Die Baustelle des Flughafens Zürich-Kloten: Exkursion des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins (ZIA) vom 10. November 1973

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-72376

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

92. Jahrgang Heft 21 SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG 23. Mai 1974
HERAUSGEGEBEN VON DER VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT DER AKADEMISCHEN TECHNISCHEN VEREINE, 8021 ZÜRICH, POSTFACH 630

Die Baustelle des Flughafens Zürich-Kloten

DK 725.39:910.2

Exkursion des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins (ZIA) vom 10. November 1973

Der ZIA als Berufsverband beruht auf dem Zusammenwirken der verschiedenen Berufsgruppen, deren Dachverband der SIA ist

Unsere technisch- und strukturmässig immer komplizierter werdende Welt lebt nur weiter durch den Willen zur interdisziplinären Tätigkeit

Der ZIA bemüht sich, dieses Thema seinem ganzen Mitgliederkreis bewusstzumachen

Die Baustellen des Flughafens Zürich bieten eine willkommene Gelegenheit, diese interdisziplinäre Zusammenarbeit zu zeigen

Architekt H. Pfister vom Vorstand des ZIA wurde beauftragt, eine Exkursion zu organisieren

Es meldeten sich über 400 Teilnehmer und bekundeten dadurch das allgemeine Interesse an diesem Thema

In acht verschiedenen Gruppen (nach Berufsgruppen geordnet) wurden die Teilnehmer über verschiedene Rundgänge geführt, damit die spezifischen Berührungspunkte mit den andern Disziplinen gezeigt werden konnten

Das Kernstück der Exkursion war die Orientierung über den Bauvorgang im Bereich des Flughofes 2; vor allem der Vortrag von Ing. Kurt Meier *(Basler & Hofmann), der die Funktion des Koordinators dieser Baustelle innehat*

Es sei an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden im Namen des ZIA der beste Dank ausgesprochen.

Projekt- und Ausführungskoordination Flughof 2

Von **K. Meier**, Zürich

DK725.39.002

1. Problemstellung

Bei der Verwirklichung des neuen Flughofes 2 des Flughafens Zürich-Kloten sind fünf Problemkreise besonders zu berücksichtigen:

- die aussergewöhnliche «Baudichte» im Flughofbereich
- die zahlreichen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Bauten
- die Interessenkonflikte der verschiedenen Bauherren
- die einschneidenden Randbedingungen des Areals
- die ungewohnte Grössenordnung des Bauvorhabens.

Die «Baudichte» im Flughofbereich

Im Rahmen der 3. Ausbauetappe des Flughafens Zürich-Kloten werden im Bereich des neuen Flughofes 2 etwa 20 verschiedene Bauwerke erstellt (Bild 1). Die Kostenvoranschläge für diese Bauten ergeben eine Gesamtsumme von rd. 460 Mio Fr. Da diese Bauten auf einem sehr kleinen Gebiet (einem gleichschenkligen Dreieck mit Seitenlängen von 600 und 300 m) realisiert werden müssen, ergibt sich für dieses Gebiet eine sehr hohe «Baudichte», nämlich rd. 50 Mio Fr./ha (Shop-Ville unter dem Bahnhofplatz Zürich: 35 Mio Fr./ha, Stadtspital Triemli in Zürich: 15 Mio Fr./ha). Unter Berücksichtigung der Bauzeit ergibt sich für den Flughofbereich eine sogenannte «Bauintensität» von etwa 12 Mio Fr./ha und Jahr (Shop-Ville: 7 Mio Fr./ha und Jahr, Stadtspital Triemli: 2 Mio Fr./ha und Jahr).

Abhängigkeiten

Die meisten Bauvorhaben im Flughofbereich sind direkt oder indirekt voneinander abhängig (Bild 2). So kann zum Beispiel die Vorfahrt des Flughofes 2 erst erstellt werden, wenn die Fassaden des Flughofes montiert sind und wenn der darunterliegende SBB-Bahnhof fertig erstellt ist. Umgekehrt ist der Flughofweiterbau auf eine termingerechte Fertigstellung dieser Vorfahrt angewiesen, da erst nach einer Verkehrsumleitung über die neue Vorfahrt die alte, provisorische Wegfahrt des Flughofes 1 abgerissen werden kann, was wiederum Voraussetzung ist, um die Restaurantanlieferung in diesen Bereich zu verlegen. Erst nach dieser Verlegung können die Hofüberdachung und die Gepäckverbindung zwischen dem alten und dem neuen Flughof erstellt werden, was wiederum Voraussetzung ist, um die vorgängig erstellte provisorische Containerhalle auf dem Flugsteig abzubrechen und den Flugsteig in diesem Bereich fertig zu erstellen.

Interessenkonflikte der verschiedenen Bauherren

Die etwa 20 verschiedenen Bauvorhaben im Flughofbereich werden durch vier gänzlich voneinander unabhängige